

Tunesien - Die Ruinen von Thugga (Dougga)

Das antike Thugga, das heutige Dougga, liegt etwa 100 km westlich der Hauptstadt Tunis, gute 500 m über dem Meeresspiegel im Tal des Oued Khalled auf dem leicht abfallenden Hang eines Felsplateaus. Die Jahrtausende alten Ruinen der einst numidischen Stadt sind heute noch bemerkenswert gut erhalten und zählen seit 1997 zum Weltkulturerbe.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde Thugga bereits im 4. Jahrhundert v. Chr. von berberischen Numidiern besiedelt, die die Höhenlage bevorzugten um von dort Nomadenüberfälle besser abwehren zu können. Die Numidier gaben dem historischen Ort auch seinen Namen (tukka: Fels). Man geht davon aus, dass die Bürger der Stadt im zweiten Jahrhundert v. Chr. in beständiger Feindschaft mit Karthago lebten. Als Karthago im Jahre 146 v. Chr. von den Römern erobert wurde, durchlebte Thugga gerade seine Blütezeit. Als Dank für ihre Loyalität, ließen die Römer Thugga, deren Bürger sich in weiser Voraussicht auf die Seite Roms gestellt hatten, unversehrt. Das ursprüngliche Thugga blieb numidisch, unterhalb der Stadt siedelten sich Römer an.

Mit dem Verfall der römischen Autorität in Nordafrika war auch der allmähliche Untergang der einst so bedeutenden Stadt besiegelt. Von 439 bis 533 gehörte Thugga zum Reich der Vandalen und wurde anschließend byzantinisch. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde das Dorf umgesiedelt, um archäologische Ausgrabungen zu ermöglichen.

Sehenswürdigkeiten in Thugga:

Der Saturntempel wurde im Jahre 195 n. Chr. von den Bürgern der Stadt für ihren Kaiser Septimus Severus auf den Fundamenten eines Baal-Heiligtums errichtet.

Das Theater wurde von 166-169 n. Chr. erbaut und bot auf drei Rängen Platz für etwa 2500 Zuschauer. Die mächtigen Säulen des Theaters ragen noch aus den eingefallenen Fassadenmauern.

Das mächtige Kapitoll ist mit seinen korinthischen Säulen mit Abstand das schönste Monument der Stadt. Einst ließen es wohlhabende Bürger der Stadt für die römischen Kaiser Marc Aurel und Lucius Verus erbauen und den Göttern Jupiter, Juno und Minerva weihen. Die Statuen der drei Gottheiten sind verloren gegangen, an sie erinnern noch drei Nischen an der Rückwand der Cela. Das Forum vor dem Kapitoll ist nicht mehr sehr übersichtlich, da die byzantinischen Herrscher es für ihre Zwecke umbauen ließen. Östlich des Kapitolls führt eine römische Pflasterstrasse vorbei am Platz der Windrose zum Tempel der Pietra Augusta.

Der Tempel der Juno Caelestis stammt aus dem dritten Jahrhundert nach Christus. 24 halbkreisförmig ausgerichtete Säulen bilden eine Wandelhalle, in deren Mitte einst der Tempel der punischen Göttin Tannit stand.

Das einzige erhaltene numidisch-punische Monument Tunesiens ist das Libysch-punische Mausoleum, das Grabmal des Numiderfürsten Ataban, erbaut im zweiten Jahrhundert vor Christus. Das dreistöckige, 21 m hohe Monument weist sowohl hellenistische, als auch orientalische Elemente auf. Die libysch-punische Inschrift wurde im Jahre 1842 durch einen britischen Wissenschaftler entfernt und ist heute im Britischen Museum zu besichtigen. Sie diente einst der Entzifferung des altlybischen Alphabets.

Im südöstlichen Teil von Thugga, etwas unterhalb des Kapitolls, haben sich die wohlhabenden Bürger der Stadt, vornehmlich Römer angesiedelt. Berühmt ist das Haus des Trifoliums, der größte bisher ausgegrabene Wohnpalast. Seine Wohnräume sind 5 m unter der Erde angelegt. Sein bemerkenswerter Speiseraum, der die Form eines Kleeblatts hat, gab dem Bau seinen Namen.

Weitere Sehenswürdigkeiten:

Das Haus der Jahreszeiten

Der Bogen des afrikanischen Kaisers Septimus Severus ist nicht mehr sehr gut erhalten.

Die Motive der dort aufgefundenen Mosaik gaben den Thermen der Zyklopen ihren Namen.

Der Tempel der Minerva

Die römischen Bäder

Die christliche Basilika

Das Amphitheater

Die großen römischen Zisternen hatten ein Fassungsvermögen von rund 6000 m³

Der Bogen der Severus Alexander ist ebenfalls noch gut erhalten.